

---

PROTOKOLL ZUM VERHANDLUNGSVERFAHREN  
WOHNBEBAUUNG BIRCHFELD  
GEMEINDE MUTTERS

**AUSLOBER**

Gemeinde Mutters

**VERFAHRENBETREUUNG**

Dorferneuerung Tirol

**ORT**

Bürgersaal Mutters

**DATUM**

31.07.2009

**BEGINN**

14 Uhr 00

**ENDE**

18 Uhr 00

**PREISGERICHT** (= identisch mit Jury zum geladenen Architektenwettbewerb „Wohnbebauung Birchfeld“)

Anwesende Jurymitglieder:

**Sachpreisrichter**

Bgm. Hansjörg Peer  
Bgm.Stv. Josef Weber  
DI Michael Saischek  
Mag. Helmut Pointner  
Rudolf Siller  
Martha Falschlunger

**Fachpreisrichter**

Architekt DI Martin Schranz	(Architektenkammer)
DI Martin Schönherr	(Raumordnung Land Tirol)
DI Klaus Juen	(Dorferneuerung)

**Beratende Mitglieder (ohne Stimmrecht)**

DI Andreas Lotz	(Raumplaner der Gemeinde)
-----------------	---------------------------

**Vorprüfung (ohne Stimmrecht)**

Stefan Schöpf	(Dorferneuerung)
---------------	------------------

**BEGINN DER SITZUNG**

Am 30. Juni 2009 wurden im Rahmen des durchgeführten Architektenwettbewerbes drei Projekte gleichrangig gereiht. Dabei wurden die Projekte Proj. 2 – teamk2, Proj. 4 – Arge Scharfetter – Rier Architekten und Proj. 6 – Arge Atelier Burtcher u. Partner & Scharmer – Wurnig Architekten ZT GmbH entsprechend der Empfehlungen der Jury zur Überarbeitung vorgeschlagen und eingeladen die Überarbeitungsvorschläge in einer weiteren Jurysitzung am 31.07.2009 persönlich vorzustellen.

## **PROJEKTPRÄSENTATION MIT FRAGEBEANTWORTUNG**

14:15 teamk2 architects Ewerz u. Gamper

14:55 Arge Scharfetter - Rier Architekten

15:35 Arge Atelier Burtscher u. Partner GmbH & Scharmer - Wurnig Architekten ZT GmbH

## **BERICHT DER VORPRÜFUNG**

Als Ergebnis der Vorprüfung wird allgemein festgehalten:

- alle drei Projekte wurden zeitgerecht abgegeben,
- die abgegebenen Unterlagen waren vollständig.

Zum Projektvergleich wurde von der Vorprüfung eine Gegenüberstellung der statistischen Werte vorbereitet.

Im Anschluss an die Präsentation werden die Projekte hinsichtlich der Überarbeitungsempfehlungen vom 30.6.2009 eingehend analysiert und diskutiert. Anschließend werden die Projekte durch jedes Jurymitglied einzeln kommentiert und die jeweiligen Präferenzen mitgeteilt.

## **17 UHR 10 ABSTIMMUNG**

Nach langer eingehender Diskussion wird mehrheitlich mit 6:3 Stimmen (3 Gegenstimmen) auf Antrag von Bgm Peer entschieden, die weiteren Planungsschritte auf Basis des Projektes Nr. 2 - teamk2 Architekten Ewerz – Gamper - vorzunehmen.

Projektsbeschreibungen (Auszüge aus dem Juryprotokoll vom 30.6.2009) mit den wesentlichen Überarbeitungspunkten:

## **PROJEKT 2**

Das Projekt reagiert in pragmatischer Weise auf die vorhandene Topographie indem ein zweigeschossiger Haustyp Bauabschnittsweise einerseits parallel zur Hangrichtung, andererseits schräg dazu aneinandergereiht wird.

Die daraus entstehenden Häuserzeilen staffeln sich dabei teilweise entsprechend der Neigung des Geländes. Die Erschließung erfolgt durch die bestehende Verbindungsstrasse zum Friedhof und durch eine südlich parallel dazu angeordnete Stichstrasse . Von dieser ausgehend, erschließen schleifenförmig geführte schmale Fahrwege die südlichen Gebäude.

Der ruhende Verkehr wird großteils in 3 Tiefgaragen untergebracht, die jeweils an den Haupteinschließungen angeordnet sind.

#### Überarbeitung:

- Die Erschließung der südlich gelegenen Siedlungsteile über Stichstraßen wurde berücksichtigt.
- Eine Reduktion der unterirdischen Stellplätze erfolgte im Bereich der nördlichen „größeren“ TG.

#### **PROJEKT 4**

Das Projekt sieht zwei nahezu eben in den Hang hineinlaufende Stichstraßen vor. Dazwischen erstreckt sich, der Fallgeraden des Hanges folgend, eine vom motorisierten Verkehr isoliertes Fußwegenetz. Entlang der Stichstraßen wurden Atrienhäuser gruppiert, die vorwiegend mit ihrem ca.80m<sup>2</sup> großen Hof nach Süden orientiert sind. Garagen / Carports sind bergseitig in den Untergeschoßen, talseitig ebenerdig vor den Häusern angeordnet. Die einzelnen, auf 256m<sup>2</sup> großen Grundstücken angeordneten Objekte können zusätzlich zu den ebenerdigen 110m<sup>2</sup> im Obergeschoß um 40m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche erweitert werden.

Das geplante Konzept weist ein hohes siedlungsplanerisches Potential auf, das jedoch noch nicht voll genutzt wurde.

#### Überarbeitung :

- Die Zahl der Wohneinheiten wurde um 4 Einheiten erhöht.
- Die Einbindung der Baukörper ins Gelände wurde optimiert und die Besonnung der Freibereiche verbessert.
- Die räumliche Darstellung wurde durch ein Detailmodell veranschaulicht.

Letztendlich konnte das Projekt seine Defizite hinsichtlich der Nutzung der zur Verfügung stehenden Gesamtfläche nicht beseitigen; es verbleibt ein großer Anteil nicht „verkaufbarer“ öffentlicher Flächen.

#### **PROJEKT 6**

Das Konzept sieht eine Bebauung des Areals mit Einzel- und Doppelhäusern vor. Dabei bleibt der bestehende Geländeverlauf weitestgehend erhalten. Durch die freie Gruppierung der Häuser im Gelände werden unterschiedliche räumliche Dichten und wechselnde Sichtachsen erzielt.

Die Erschließung erfolgt über drei zusammenhängende Tiefgaragen, es gibt allerdings auch eine oberirdische Verkehrsstruktur mit den Häusern zugeordneten Parkplätzen.

Weiters besitzt jedes Haus eine Einliegerwohnung, wodurch die Gebäude an der Nord-Ostseite allerdings dreigeschossig in Erscheinung treten.

#### Überarbeitung:

- Der Tiefgaragenanteil wurde wesentlich reduziert und könnte grundsätzlich auch durch Parken auf den Grundstücken entfallen.
- Die zentrale Erschließungsstraße wurde in drei Hauptstichstraßen differenziert.

Die 3-Geschoßigkeit bei der Errichtung einer Einliegerwohnung wie auch die mangelnde Definition der architektonischen Gestaltung und die Beliebigkeit der Grundrisse konnte nicht überzeugen.

## SCHLUSSBEMERKUNG:

Die weitere Vorgangsweise ist in Abstimmung mit der Gemeinde Mutters festzulegen.

Die Gemeinde Mutters bekundet den Willen, den Verfasser des von der Jury zur Umsetzung vorgeschlagenen Projektes bei Realisierung mit den weiteren Planungsarbeiten entsprechend der Absichtserklärung der Ausschreibung zum Architektenwettbewerb „Wohnbebauung Birchfeld“ zu beauftragen.

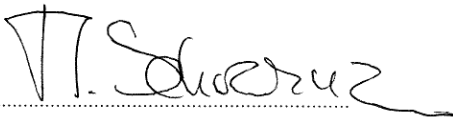
Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung aller Jurymitglieder um 18 Uhr 00 geschlossen.

## Aufwandsentschädigung


Den Architekten wird die Aufwandsentschädigung von € 1.500,- inkl. Mwst. durch die Gemeinde Mutters, entsprechend der Festlegungen des Verhandlungsverfahrens gegen Rechnungslegung zur Auszahlung gebracht.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung übermittelt.

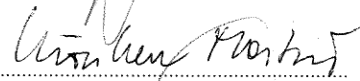
Architekt DI Martin Schranz  
(Vertretung: Arch. DI Erich Strolz )



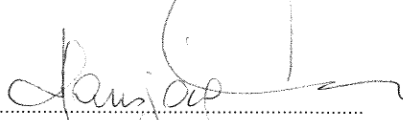
DI Klaus Juen  
(Vertretung: DI Diana Ortner )



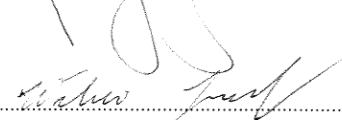
DI Martin Schönherr  
(Vertretung: DI Michael Unterberger )



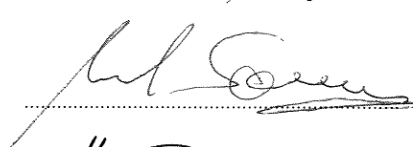
Bgm. Hansjörg Peer  
(Vertretung: Gregor Reitmair )



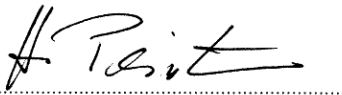
Bgm. Stv. Josef Weber  
(Vertretung: Johann Jaufenthaler )



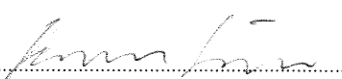
DI Michael Saischek  
(Vertretung: Josef Schreier )



Mag. Helmut Pointner  
(Vertretung: Dr. Martin Stauder )



Rudolf Siller  
(Vertretung: Anton Danningner )



Siegfried Siller  
(Vertretung: Martha Falschlunger )

